

Delegierte in Arnstadt

Mit Blick in die Zukunft

Am 29. November trafen sich 48 Delegierte der thüringischen SHK- und K+L-Innungen in Arnstadt zu ihrer Herbstversammlung. Am Vortag fand – gemeinsam mit der Erdgasversorgungs-Gesellschaft Sachsen-Thüringen – die dritte Gasfachtagung statt. In dessen Rahmen hatten die 160 Teilnehmer die Möglichkeit, sich in der Praxis über die Verwendung von Erdgas als Treibstoff für Kfz-Motoren zu informieren.

Für ihre Gemeinschaftsveranstaltung hatten der Fachverband und die Gasversorgungsgesellschaft ein originelles Tagungsort ausfindig gemacht: Die im März vergangenen Jahres wiedereröffnete und zu einem Tagungszentrum mit angegliedertem Hotel umgestaltete Stadtbrauerei Arnstadt. Die Stadt selbst liegt an den Ausläufern des Thüringer Waldes und ist der älteste verbriefte Ort des mitteldeutschen Freistaates.

„Optimismus erfordert heute viel Optimismus . . .“

. . . resümierte Landesinnungsmeister Dietrich Roese in seinem Bericht zur wirtschaftlichen Lage. Dabei bezog er sich vor allem auf die hochgesteckten Erwartungen an die Leistungen der Politiker. So habe sich die angekündigte Entlastung der Unternehmen zum Jahresende in das Gegenteil umgekehrt: „Derzeit wird nur von Erhöhungen gesprochen, seien es Rentenbeiträge, Krankenversicherung oder Mehrwertsteuer.“ Doch dies führt nicht nur zu einer weiteren Belastung der kleinen und mittleren Betriebe son-



„Die angekündigten steuerlichen Entlastungen der Betriebe haben sich ins Gegenteil verkehrt“, sagte LIM Dietrich Roese in seinem Bericht zur wirtschaftlichen Lage

dern vor allem zur Zunahme der Schwarzarbeit. Des weiteren nahm er zu der großen Zahl von Insolvenzen in der Bauwirtschaft Stellung, die unmittelbar Insolvenzen in den Reihen der SHK-Betriebe nach sich ziehen. So verwenden Bauträger das vom Auftraggeber erhaltene Geld zur Lösung von eigenen Problemen anstatt die gerechtfertigten Forderungen der Handwerker zu erfüllen. Daher forderte LIM Roese die Obermeister auf, „Schlechtzahler und dubiose Bauträger“ den Innungsmitgliedern bekanntzugeben. In diesem Zusammenhang

nahm er die Vergabepraxis der öffentlichen Hand aufs Korn. Dort erfolgt die Vergabe in zunehmendem Maße an Generalunternehmer (GU) mit Fremdfinanzierung. Der Erfolg ist, daß der GU seine Gewinnmaximierung auf Kosten der Subunternehmer durchführt.

Andererseits stellen bereits einige Generalunternehmer, die von der öffentlichen Hand einen Gesamtauftrag erhalten, das komplette Montagematerial und die Ausrüstung zur Verfügung. Der

Handwerksbetrieb darf dann als Dienstleister – „befreit von der Mühsal der Materialbeschaffung“, damit aber auch vom Gewinn am Materialverkauf – die reine Montage durchführen und selbstverständlich die Gewährleistung übernehmen. Der LIM warnte eindringlich davor, sich auf solch einen Auftrag einzu-



lassen. Statt dessen sollte dieser Entwicklung mit allen Mitteln entgegengewirkt werden. Der Fachverband jedenfalls werde das in seinen Kräften stehende dazu leisten.

Neue Wege erforderlich

Geschäftsführer Heinz Bohnstädt untersuchte in seinem Jahrestätigkeitsbericht die Auswirkungen der wirtschaftlichen Tal-fahrt auf die Mitgliedsbetriebe und die Berufsorganisation. Er stellte fest, – daß aufgrund des Kampfes um Aufträge weder Zeit für die Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeiten noch zum Besuch von – sicher notwendigen – Seminaren und Schulungen zu bleiben scheint – daß infolge des finanziellen Druckes die Aufwendungen für die Berufsorganisation in Frage gestellt werden und – daß einige Betriebe dem Wettbewerbsdruck nicht standhalten konnten, so daß sie als Mitglieder ausschieden. Probleme brachte weiterhin die Gebietsreform mit sich. Durch

Neuwahl der Ausschüsse

— Fachausschuß Sanitär-
technik:

Bernd Otto, Vorsitzender,
Innung Erfurt

— Fachausschuß Zentral-
heizungs- und Lüftungsbau-
erhandwerk:

Ullrich Kössel, Vorsitzen-
der, Innung Weimarer Land

— Fachausschuß Klemp-
nertechnik:

Jörg Salzmer, Vorsitzen-
der, Innung Nordhausen

— Fachausschuß Kachel-
ofenbauer:

Wird in einer Sondersitzung
der Landesfachgruppe ge-
wählt

— Fachausschuß Bildung:

Andreas Oxfort, Vorsitzen-
der, Innung Erfurt

— Fachausschuß Betriebs-
wirtschaft:

Bettina Leidi, Vorsitzende,
Innung Erfurt

— Tarifausschuß:

Rainer Rudolph, amtieren-
der Vorsitzender bis zu einer
später durchzuführenden
Neuwahl, Innung Schmal-
kalden-Meinungen

— Rechnungsprüfungsaus-
schuß:

Robert Emmerlich, Innung
Gera

die teilweise Aufspaltung von
Kreisen und die Zuordnung zu
anderen kommt es zum Boykott
der Innungsversammlungen
durch diejenigen Mitglieder, die
ihre Innung willkürlich zerrissen
sehen und für die Innung, zu der
sie „zugeschlagen“ wurden,
noch kein Vertrauensverhältnis
aufbauen konnten. Dies wirkt
sich verständlicherweise auch
auf die Arbeit des Landesver-
bandes aus.

Um die Arbeit der Innungen zu
unterstützen, bot der Geschäfts-
führer an, bei der Auswahl von
Referenten für die Mitglieder-
versammlungen behilflich zu
sein. Außerdem wird angestrebt,
daß stets ein Mitglied der Ge-
schäftsstelle oder des Vorstan-
des für Konsultationen zugegen
ist. Hier ist jedoch eine Termin-
abstimmung erforderlich, um
Überschneidungen zu vermei-
den.

Erneut sprach Bohnstädt die
Wichtigkeit des Marketings an.
Denn, „überleben werden nur
die, die sich am besten – nicht
am billigsten – verkaufen kön-
nen“. Hier bedarf es sowohl der
Schulung der Betriebsinhaber
als auch von deren Mitarbeitern.
Hierzu führt der Verband inzwi-
schen Mitarbeiterschulungen
durch, die auf beachtliches In-
teresse stoßen. Gleichzeitig for-
derte Bohnstädt die Obermeister
auf, weitere Vorschläge zu un-



Dank für ihre langjährige Ehrenamts-Tätigkeit erhielten die Mitgründer des Fachverbandes Erhard Ledig (l.) und Hans Poetzschner, die nun in den verdienten Ruhestand treten

terbreiten, wie die Verbandsar-
beit interessanter und effektiver
gestaltet werden kann. Schließ-
lich kann nur eine starke Orga-
nisation die zahlreichen Aufga-
ben, mit denen die Betriebe täg-
lich konfrontiert werden, lösen.

Doch müssen seitens des Ver-
bandes auch neue Wege be-
schritten werden.

Zusammenarbeit Ost

So ist es erklärtes Ziel, die Zu-
sammenarbeit der fünf ostdeut-
schen Fachverbände und der
Landesinnung Berlin zu verstär-
ken. Erster Erfolg gemeinsamer
Aktivitäten sei beispielsweise,
daß eine Fachmesse SHKG-Sa-
nitär Heizung Klima Gebäude-
automation – im Turnus von
zwei Jahren in den neuen Bun-
desländern im Wechsel zwi-
schen Berlin und Leipzig eta-
bliert werden konnte. Unter die-
ser Bezeichnung findet die erste
davon vom 30. September bis 3.
Oktober 1998 in Leipzig statt.
Andererseits wird ein einheitli-
cher Manteltarifvertrag – aller-
dings mit verschiedenen Tarif-
gebieten – angestrebt, der als
bessere Kalkulationsgrundlage
mit gleichen Wettbewerbs-
grundlagen angesehen wird.
Weiterhin soll eine gemeinsame
Datenbank mit den anderen Ver-
bänden geschaffen werden, auf
die jedes Mitglied mit einer per-
sonlichen Nummer „rund um die
Uhr“ Zugriff hat. Dadurch kann



Die Tagesordnung der Delegiertenversammlung beinhaltete u. a. die Neuwahl der Fachausschüsse und ihrer Vorsitzenden. V. l.: Bettina Leidi, Bernd Otto, Andreas Oxfort, Rainer Rudolph, Robert Emmerlich, Ullrich Kössel



Gut besucht war die am Vortag der Delegiertenversammlung veranstaltete Gasfachtagung, an der sieben Referenten zur sinnvollen Verwendung von Erdgas sprachen

der Verband künftig Informationen schneller zur Verfügung stellen und das Mitglied kann sich diese abrufen, wenn es sie tatsächlich benötigt. Schließlich ist ein gemeinsames Branchenverzeichnis SHK Ost geplant, daß als CD zur SHKG in Leipzig vorgestellt werden soll. Das Verzeichnis richtet sich vorran-

gig an Auftraggeber, Planer und Bauträger.

Neben den Berichten der Landesfachgruppenleiter sowie den Regularien fanden die Neuwahlen zu den Fachausschüssen statt (s. Kasten). Außerdem wurde auf die Fachausstellung „Haustechnik '98“

hingewiesen. Diese regionale Endverbraucherausstellung führt die Messe Erfurt in Zusammenarbeit mit dem Verband der Wirtschaft Thüringens vom 4. Bis 7. Juni in der Landeshauptstadt Erfurt durch. Sie bietet beispielsweise den SHK-Innungen oder auch einzelnen Be-

trieben – z. B. zusammen mit Herstellerfirmen – die Möglichkeit, ihr Leistungsspektrum zu präsentieren.

Die nächste Delegierten- und Mitgliederversammlung soll am 27. November 1998 in Kerspleben bei Erfurt stattfinden.

ews

Neue Erreichbarkeit

Seit Mitte Dezember besitzt die Geschäftsstelle des Fachverbandes einen ISDN-Anschluß. Dadurch sind dessen Mitarbeiter besser als bisher von den Mitgliedsbetrieben zu erreichen.

Sekretariat	(03 65) 2 04 90-0
<i>Bohnstädt, Andrea</i> Sekretärin	(03 65) 2 04 90-11
<i>Bohnstädt, Heinz</i> Geschäftsführer	(03 65) 2 04 90-12
<i>Burkhardt, Gabriele</i> Finanzen, Organisation, Vertrieb	(03 65) 2 04 90-13
<i>Scheibe, Bernd</i> Technik und Betriebsberatung	(03 65) 2 04 90-14
<i>Claren, Josef</i> Seminare, Schulungen	(03 65) 2 04 90-15
Zentrales Telefax	(03 65) 2 04 90-19

Innung Karlsruhe Ehrenabend der Innung in neuem Gewand

„Wandel und Veränderungen“. Getreu diesen Worten von Obermeister Joachim Wohlfeil, hat die Karlsruher Innung ihren schon klassischen alljährlichen Ehrenabend total umgekrempelt. Obermeister Joachim Wohlfeil: „Alte Zöpfe müssen weg.“ Also: Ein neuer Ort, ein neues Ambiente, ein neues Styling der festlichen Veranstaltung. Im Rahmen des Ehrenabends führte der Präsident der Karlsruher Handwerkskammer, Harro Leverkus, die einzelnen Ehrungen durch. Urkunden erhielten für Betriebsjubiläen: 50 Jahre: Schorpp Heizungsbau GmbH, Karlsruhe; 25 Jahre: Günter En-



Geschäftsführer Thomas Kölmel und Obermeister Joachim Wohlfeil ehrten die Lehrlinge Christian Massinger, Matthias Lamprecht und Christoph Rückert für besondere Leistungen bei der Gesellenprüfung

gel, Gas- und Wasserinstallationen, Karlsruhe, und Karl Friebele, Gas- und Wasserinstallationen, Pfnitztal-Söllingen. Da-

zwischen ein paar Fragen des Obermeisters: „Warum haben Sie sich selbständig gemacht?“ Antwort: „Es hat grad gut gepaßt.“ Oder an die Ehefrauen: „Haben Sie es je bereut, einen Handwerksmeister geheiratet zu

haben?“ Antwort: „Manchmal schon.“ Eine Antwort, die von den Frauen im Saal mit zustimmendem Gelächter und Applaus quittiert wurde.

Für 40jährige Betriebszugehörigkeit wurden vier Herren geehrt, die alle bei der Firma Bechern & Post, Karlsruhe, beschäftigt sind: Ekkehard Ehmann, Karl Brecht, Lothar Speck und Karl Kunz. Letzterer ist Vizepräsident der Handwerkskammer Karlsruhe (Arbeitnehmerseite).

Herzliche Worte des Dankes und ein Geschenk hielt der Obermeister im Auftrag der Innung auch für Dieter Lucas parat. Er ist seit mehr als 20 Jahren als Delegierter im Fachverband für die Innung tätig.